

## Die kleine Wildnis vor der Haustür

Beobachten, Spaß haben und fit bleiben: Bayern-Tour Natur 2014 offiziell eröffnet

Wiesenfelden. Mit rund 6500 Veranstaltungen von April bis Oktober ist die Bayern-Tour Natur die größte Umweltbildungsaktion in ganz Deutschland. Unter Anleitung von Experten geht der Mensch dabei auf Tuchfühlung mit der Natur. Gestern ist die diesjährige Bayern-Tour Natur im Umweltzentrum Schloss Wiesenfelden (Kreis Straubing-Bogen) von Dr. Marcel Huber, Staatsminister für Umwelt und Verbraucherschutz, eröffnet worden. Gleichzeitig wurde die Wanderausstellung zum Fotowettbewerb „Natur im Fokus“ eröffnet, die von Kindern und Jugendlichen aufgenommene Naturbilder präsentiert.

Dass die diesjährige Bayern-Tour Natur und die Wanderausstellung fern von München im Umweltzentrum Schloss Wiesenfelden eröffnet werden, ist laut Minister Huber als ein Zeichen der Wertschätzung zu verstehen. In besonderer Weise soll auf diesen Ort hingewiesen werden, an dem schon seit über 30 Jahren mit großer persönlicher Hingabe der Naturschutz gepflegt wird. Ein großes Lob zollte Huber vor allem dem Zentrumsbegründer und Umweltpionier Hubert Weinzierl. „Ohne Sie gäbe es vermutlich keinen bayerischen Nationalpark und ohne Sie hätte Bayern vermutlich auch nicht das europaweit erste Umweltministerium geschaffen.“

### Artenvielfalt stärkt die Natur

Aus eigener politischer Erfahrung wisse er, sagte Huber, dass es manchmal nicht einfach ist, zu erklären, warum ein bestimmter Käfer oder eine seltene Pflanze wichtig seien. Dabei gelte es immer wieder klarzumachen, dass die Natur ihre starke Widerstandsfähigkeit nur dann behalten kann, wenn sie auch vielfältig ist. Diesen hohen Wert der Biodiversität zu vermitteln, ist daher eine der zentralen Botschaften



Michael Apel, Leiter des Museums Mensch und Natur in München (links), die Leiterin des Umweltzentrums Schloss Wiesenfelden, Beate Seitz-Weinzierl, und Staatsminister Marcel Huber (rechts) unterhalten sich über das Siegerfoto des Passauers Ingo Zahlheimer, das eine Waldlandschaft am Lusen zeigt. (Foto: lal)

der Umweltbildungsaktion. Daneben sollen aber auch die schönen, schmackhaften und heilsamen Eigenschaften der Natur nicht zu kurz kommen. „Dank des großartigen Einsatzes Hunderter, oft ehrenamt-

licher Naturführer lassen sich Bayerns Naturschätze bei der Bayern-Tour Natur hautnah erleben“, so Huber. Im Anschluss an seine Rede machte der Minister auf einem Rundgang über das Schlossgelände den Praxistest, indem er an einem Kräuter- und Wildblumen-Quiz teilnahm und sich Brennnessel-Gerichte aus der „Wildnisküche“ des Schlosses schmecken ließ.

### Wieder Fotowettbewerb

Ein Erfolgsmodell ist laut Huber der Fotowettbewerb „Natur im Fokus“, zu dem seit 2007 das Museum Mensch und Natur im Schloss Nymphenburg aufruft und der seit 2010 in Kooperation mit dem Umweltministerium durchgeführt wird. Dr. Michael Apel, Leiter des Museums Mensch und Natur, freute sich zuletzt über eine beachtliche Zahl von 2000 Einsendungen.

Heuer bereits zum dritten Mal werden die besten Bilder der jungen Künstler im Alter von sieben bis 18 Jahren in einer Wanderausstellung in den fünf bayerischen Umweltstationen gezeigt. Die 26 ausgestellten Aufnahmen stammen von Kindern und Jugendlichen, die mit der Kamera in der Hand losgezogen sind und die Wildnis vor ihrer eigenen Haustür entdeckten. Derzeit läuft schon die Einreichfrist für den nächsten Wettbewerb. Bis zum 30. September 2014 sollen Motive zu den zwei Kategorien „Alle Wetter!“ und „Klein, aber oho – Insekten und Co.“ eingereicht werden. –lal–

### Über das Programm

können sich Interessierte unter [www.tournatur.bayern.de](http://www.tournatur.bayern.de), in der dazugehörigen Broschüre des Umweltministeriums oder mit der eigens entwickelten Smartphone-App informieren. Infos zum Fotowettbewerb gibt's auf [www.natur-im-fokus.bayern.de](http://www.natur-im-fokus.bayern.de).